

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 1

Illustration: [s.n.]
Autor: Mock [Kischkel, Volker]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

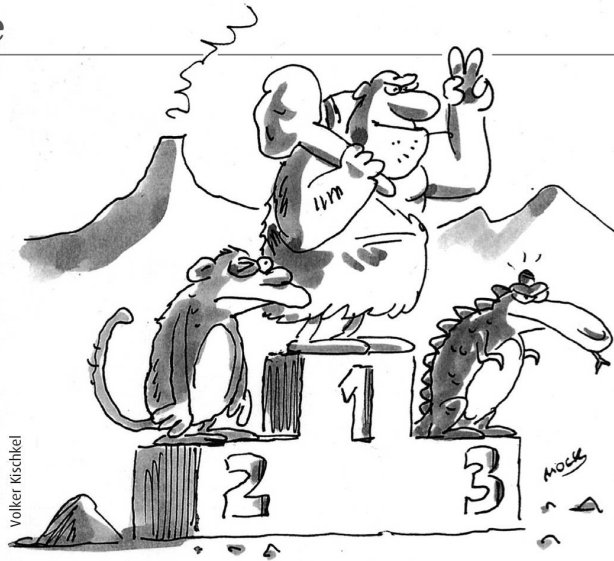
Wider-Sprüche

Evolution ist Variation plus Selektion, Degeneration ist Stagnation plus Resignation, that's it.

Der Mensch – die Blechkrone der evolutionären Erschöpfung.

Wir sind keine Art unter andern Arten: Wir sind die Unart schlechthin. Wenn es Verhaltensweisen gibt, welche dümmer sind, als es die Polizei erlaubt, so gibt und gab es sicher auch Entwicklungen des «Homo sapiens», welche evolutionswideriger sind, als es Darwin erlaubt.

Retro-Darwinismus: Wir sind Zeugen der Regression des Menschen auf die Stufe eines Untiers, das unabhängig von allen bekannten Primaten ge-



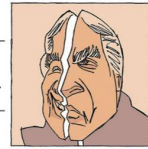
wesen sein und lange vor diesen sein Unwesen getrieben haben muss.

Das Problem ist nicht die Entstehung der Unarten, sondern ihre Glorifizierung.

Eine Tugend ist im Allgemeinen nichts anderes als die fadenscheinige Kontrafaktur einer Unart.

Homo alpinus et electronicus: Vorübergehendes Zwitterpro-

Felix Renner



dukt der Evolution aus telekommunikativer Progressivität und alpenselig-bäurisch eingefärbter Urbanitätsverweigerung.

«Überall, wo Inhalt ist, tritt der Anstand zurück» (Christoph Blocher am Ustertag vom 23. November 2008). Damit ist dem ehemaligen Spitzenpolitiker und Pfarrerssohn schliesslich doch noch ein pionierhafter Durchbruch gelungen, nämlich die Evolution seiner eigenen Unart zum Prinzip einer allgemeinen Moral.

Die fatalsten Unarten des Menschen sind männlichen Geschlechts: Erhöhte Testosteronspiegel tragen an übergrosser Risikobereitschaft und irrationalen Entscheidungen die Hauptschuld.

Spruch und Witz

Kai Schütte

Heinz Erhardt: «Frauen sind die Juwelen der Schöpfung. Man muss sie mit Fassung tragen.»

Zwei Schauspieler treffen sich bei der Oscar-Verleihung. Der eine: «Ich habe dich gestern in der U-Bahn gesehen.» – Der andere: «Und? Wie war ich?»

Heinz Erhardt: «Pessimisten sind Leute, die mit der Sonnenbrille in die Zukunft schauen!»

Bei der Oscar-Vergabe unterhalten sich zwei Schauspielerinnen: «Mein früherer Regisseur sagte immer zu mir «Vertrau mir, ich ver helfe dir zu einem Oscar!» – Und? Hast du einen bekommen?» – «Ja, bald kommt er in die Schule!»

Bei der Oscar-Verleihung unterhalten sich zwei Nachwuchs-Schauspielerinnen: «Schau mal dort, der Filmproduzent. Ich finde, der zieht sich wirklich gut an!» – Meint die Kollegin: «Jaaa – und so rasch!»

Heinz Erhardt: «Keine Frau ist so schlecht, dass sie nicht die bessere Hälfte eines Mannes werden kann.»

Im Vorfeld der Aargauer Kantonalwahlen befragte ein Reporter einen Politiker: «Was machen Sie, wenn Sie gewählt werden?» – «Darüber mache ich mir wenig Gedanken. Was mich beschäftigt, ist, was ich machen werde, wenn ich nicht gewählt werde!»

Heinz Erhardt: «Man darf im Leben nichts auslassen, ausser Butter!»

Ein Passant ist gestolpert und auf den Rücken gefallen. Toni Brunner kommt zufällig vorbei und hilft dem Ärmsten auf die Beine. Dazu scherzt er: «Dafür müssen Sie aber bei der nächsten Wahl die «SVP» wählen!» – Darauf der Passant: «Ich bin auf den Rücken – und nicht auf den Kopf gefallen!»

Abfahrtsrennen in Val d'Isère. Kurz vor Beginn geht eine riesige Lawine ab und begräbt das gesamte Starterfeld unter sich. Am nächsten Tag kommt die Witwe eines Läufers in die Dorf-Turnhalle, um unter den Toten ihren Mann zu identifizieren.

Als der erste Sarg geöffnet wird, schluchzt sie leise «Nein». Auch beim zweiten Sarg schüttelt sie den Kopf. Als der dritte Deckel abgehoben wird, da lächelt sie: «Ja, das ist er. Gott sei Dank unter den ersten drei!»

Der WM-Teilnehmer kommt mit dickem Kopfverband ins Mannschafts-Quartier zurück. Fragt ein Kollege: «War der Schnee morgens so vereist?» – «Nein, die Serviertochter war verheiratet!»

Der WM-Abfahrtsläufer kommt mal wieder zu spät zum Training und überschüttet den Trainer mit einem Schwall von Ausreden. – Der Trainer stöhnt: «Hör endlich auf zu lügen, ich glaub dir ja schon!»